

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garamondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 184.

43. Jahrgang.

Donnerstag den 30. November 1882.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Unter Bezugnahme auf die am 22. d. M. in No. 180 dieses Blattes erfolgte Bekanntmachung der Abgrenzung und Zusammensetzung der Abstimmungsabstricte für die am 20. Decbr. d. J. stattfindende Wahl eines Abgeordneten zur 2. Kammer der Ständeversammlung im hiesigen Oberamtsbezirk werden gemäß §. 10, Abs. 4 der Min.-Verf. v. 6. Nov. 1882 in Nachstehendem auch die **Wahllocale** veröffentlicht, wie sie an den einzelnen Abstimmungsorten bestimmt worden sind:

Nro. 1.	Waiblingen, Stadt, I. Bezirk.	Rathhaus in Waiblingen, Waifengerichtszimmer.
" 2.	Waiblingen, Stadt, II. Bezirk.	Rathhaus in Waiblingen, Sitzungssaal.
" 3.	Beinstein.	Rathhaus.
" 4.	Birkmannsweiler.	Rathszimmer im Pfarrhaus.
" 5.	Bittenfeld.	Rathhaus.
" 6.	Breuningsweiler.	Rath- und Schulhaus.
" 7.	Buoch.	Rath- und Schulhaus.
" 8.	Enderzbach.	Rathhaus.
" 9.	Großheppach.	Rathhaus.
" 10.	Hegnach.	Rathhaus.
" 11.	Herdmannsweiler.	Rath- und Schulhaus.
" 12.	Hochberg.	Rathszimmer im Schloßgebäude.
" 13.	Hochdorf.	Rathszimmer.
" 14.	Höfen.	Rath- und Schulhaus.
" 15.	Hohenacker.	Rathhaus.
" 16.	Kleinheppach.	Rathhaus.
" 17.	Korb.	Rathhaus.
" 18.	Leutenbach.	Rathhaus.
" 19.	Neckarrens.	Rathhaus.
" 20.	Nellmersbach.	Rathhaus.
" 21.	Neustadt.	Rathhaus.
" 22.	Oppelsbohm.	Rath- und Schulhaus.
" 23.	Nettersburg.	Rath- und Schulhaus.
" 24.	Schwaikheim.	Rathhaus.
" 25.	Strümpfelbach.	Rathhaus.
" 26.	Winnenden, Stadt, I. Bezirk.	Rathhaus in Winnenden, Sitzungssaal, im II. Stock.
" 27.	Winnenden, Stadt, II. Bezirk.	Notariatszimmer im I. Stock des Rathhauses in Winnenden.
Den 28. Novbr. 1882.		R. Oberamt. Schüler.

Waiblingen.

Bekanntmachung,

betreffend die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag.

Auf Grund des Art. 8 des Gesetzes vom 26. März 1868, betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag, ist die nach Maßgabe dieses Gesetzes angefertigte beziehungsweise ergänzte Wählerliste für die auf den 20. Dezember 1882 anberaumte Wahl eines Landtagsabgeordneten während eines Zeitraums von

sechs Tagen

nämlich vom 1. bis zum 6. Dezbr. d. J., beide Tage einschließlich, auf dem Rathhause dahier zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Gemeinde befugt gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergabung von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Ueber Einsprachen wird die Kommission längstens binnen drei Tagen, von Erhebung der Vorstellung an, Beschluß fassen und werden, wenn sich der Betreffende bei dem letzteren nicht beruhigen zu können erklärt, die Akten dem Rgl. Oberamt zum Zweck der Herbeiführung der Entscheidung der Oberamtswahlkommission vorgelegt werden.

Nach Ablauf der sechstägigen Frist zur Erhebung von Vorstellungen gegen den Inhalt der Wählerliste ist jede weitere Anfechtung der letzteren ausgeschlossen und jede Aenderung der Wählerliste, welche nicht in Folge der Beschlußfassung der Ortswahlkommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der endgiltigen Entscheidung der Oberamtswahlkommission über eine solche Einsprache erforderlich wird, unzulässig.

Bei der Wahl ist Jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergabung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben, worauf die Berechtigten behufs der Wahrung ihrer Rechte besonders aufmerksam gemacht werden.

Den 30. November 1882.

Ortswahlkommission.

Ortsvorsteher: **Ebel.** Stadtpfleger: **J. Spitz.** Weitere Mitglieder: **J. Herzog.**
Atiker.
E. Hauder.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Nachstehende Güter sind dem Verkauf ausgesetzt und können morgen Donnerstag den 30. Novbr.

Abends 5 Uhr

bei Jakob Pfander dem untern angekauft werden.

$\frac{6}{8}$ Mrg. 27 Ath. links am Rommelshäuser Weg.

$\frac{4}{9}$ Mrg. 15 Ath. im äußern Weidach.

1 Mrg. 32 Ath. im innern schmalen Pfad.

Waiblingen.

Nechten

Fruchtbrauntwein

das Liter 50 Pf.

Guten Zwetschgenbrauntwein

das Liter 1 Mark

empfeht

Bäcker Lang
auf der Staig.

Waiblingen.

Nächsten Donnerstag, 30. Novbr. (Andreas-Feiertag) Nachmittags 3 Uhr
wird

Posthalter Hess

in dem Rathhaus-Saal eine Ansprache an die Wähler halten, wozu die verehel. Wähler von
Stadt und Amt hiemit eingeladen werden.

== Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. ==

20% billiger.

Wollene Kinderkittel, Kleidchen, Kapuzen, Fanchons, Umschlagtücher, Schälchen,
Stöcker, Handschuhe, Unterhosen,
alle Sorten wollene und baumwollene Strickgarne.

Johanna Börith.

|| Korsette für Kinder und Erwachsene von 60 Pfg. an, seidene
Schälchen, Kränzen, Kragen, Manschetten, Garnituren,
weisse und schwarze Barben, ||

alle Sorten farbige und schwarz-seidene Band, Sammtband, Schürzen,
Knöpfe, Rigen und Besatzartikel.

Die Obige.

Gewerbeverein Waiblingen.

Donnerstag, den 30. November, Abends 8 Uhr im Postsaal

Portrag

von Herrn Fabrikant A. Uderli.

Die Electricitätsausstellung in München.

Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind höflich eingeladen.

Der Vorstand
Stoß.

Für Auswanderer

nach

Amerika

ist Gelegenheit geboten, die englische Sprache
in kurzer Zeit zu erlernen. Näheres bei
der Redaktion dieses Blattes.

Waiblingen.

Mein gutsortirtes Schuhwaaren-Lager
bestehend in:

Filzstiefel für Damen und
Kinder,

Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen,
Galwerstiefel

und Schuhe, Selbandschuhe,
sowie jede Größe

Filz- und Korksohlen
empfehl billigt

Johannes Kuppinger.

Eine große Parthie

Holz-Schuhe

verkauft billigt

der Obige.

Waiblingen.

Mein frisch sortirtes Lager

in Filzjuppen, Unterleibchen, Herren- u. Damenunterhosen,
Halbflannelln. ganz Flannell-Hemden, Trikot, Futterbarbent,
Lanastoffe, Rodilängen, Jagdmützen, woll'ne u. B'woll'ne
Hocken, halbwooll'ne u. ganz wooll'ne Schwals, sowie sämtliche

Aussteuerartikel

empfehl in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen

G. Schwarz,

Weber.

Eine Parthie

Hosenzuge, sowie Arbeitshosen u. Blousen

billigt

der Obige.

Waiblingen.

Aufträge für einfache

Saugpumpen

ebenso

Saug- & Druckpumpen

in jeder Größe zum Auspumpen von Kell-
erwasser nimmt zu äußerst billigen Preisen
entgegen. Lieferung schnellstens.

Carl Oppenländer,
Mechaniker.

Groß-Seppach.

Vorzügllichen selbstgebrannten

Kirschengeist

und

Größerbranntwein

empfehl zu geneigter Abnahme billigt

Ferd. Fuß.

Baumwollene

Flanelle

75 cm. breit gute Qualität von
40 Pfennig an der Meter bis zu den
besten Sorten in größter Auswahl
bei

N. Reichmann

3 Hirschstraße 3

Stuttgart.

Waiblingen.

— Weihnachts-Ausstellung! —

Meine seit Jahren bekannte reichhaltige
Spielwaaren-Ausstellung
 ist nunmehr wieder eröffnet und lade ich zum Besuch derselben freundlich ein.

A. Graser

vormals J. F. Reinhardt's We.

Württemberg.

X **Waiblingen**, 28. Novbr. Wie seit einigen Jahren üblich, brachte auch heute früh um 7 Uhr der hiesige Kirchenchor seinem Vorstand, Herrn Fabrikant R. zu seinem Geburtstage ein Morgenständchen, wobei trotz des ungünstigen Wetters die Mitglieder sich fast vollständig beteiligten. Möge dieser Morgengruß, der Herrn R. sichtlich erfreute ihm sein ein zarter Beweis der Anhänglichkeit, Liebe und Verehrung, welche der um das Musikwesen in hiesiger Stadt hochverdiente Herr in so reichem Maße verdient. Zu bedauern ist jedoch, daß es in hiesiger Stadt im Verhältniß dorer nur sehr wenige sind, welche sich der edlen Pflege des Gesanges unterziehen, wie sie uns beim hiesigen Kirchenchor auf so uneigennütziger Weise geboten wird; gewiß hätte noch mancher junge Mann das Zeug dazu in sich, welches verdiente, wöchentlich zwei Abendstunden seiner Bequemlichkeit demselben zu opfern. Sollte dieses Mahnwort hier ein vergebliches sein? Wir glauben nicht um so weniger als noch vor Weihnachten ein Konzert stattfinden soll, wobei unter anderem Haydn's unsterbliches Werk „die Schöpfung“ aufgeführt wird und wozu eben jetzt die Chorproben beginnen, somit hätten etwa sofort eintretende Fräulein und Herren jetzt die passendste Gelegenheit zum Eintritt um beim nächsten Konzert auch mitwirken zu können.

— Hinsichtlich der auf den 10. Januar 1883 angefertigten Viehzählung erfahren wir, daß jedem Hausbesitzer resp. Hausverwalter in der Zeit vom 1. bis 8. Januar eine „Hausliste“ übermittelt werden wird. In dieselbe sind einzutragen: Pferde, Maulthiere und Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen sowie auch die Gesamtzahl der Bienenstöcke, gleichviel, ob das Vieh dem Hauseigentümer oder den Miethern, ob einem oder mehreren Eigenthümern gehört; auch ist alles „vorübergehend abwesende“ Vieh und das am Zähltag verlaufte hier mit aufzunehmen. Ist dagegen Vieh der genannten Arten überall nicht vorhanden, so wird die Hausliste durchgestrichen. Vom 11. bis 15. Januar sammelt die Ortsbehörde die Listen wieder ein, wobei sie die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben zu prüfen und etwaige Mängel zu beseitigen hat.

* **Stuttgart**, 27. Nov. Ueber den Fortgang der Bewegung auf Beseitigung der bei dem Unterstützungswohnsitzgesetz hervorgetretenen Uebelstände und auf Verbesserung der Armenpflege überhaupt kann folgendes mitgeteilt werden. Der Bitte des Landesausschusses der konservativen Partei Württembergs um Revision des Unterstützungswohnplatzgesetzes, welche dieser im September d. J. an das R. Staatsministerium des Innern gerichtet hat, haben sich bis jetzt folgende Körperschaften, (nach der Zeitfolge geordnet) angeschlossen. Die Gemeinderäthe von Bartenstein O. A. Gerabronn, Horb, Friedrichshafen, Rottweil, Sulzbach O. A. Gaildorf und Wolpertshausen O. A. Hall, die bürgerlichen Kollegien von Urach, Westerfetten und Urspring O. A. Ulm, der Pfarrgemeinderath von Stetten O. A. Cannstatt, die Ortsarmenbehörden von Kirchberg O. A. Gerabronn, Mezingen und Leutkirch, der Stiftungs- und Gemeinderath von Gingen O. A. Geislingen und die Landesarmenkommission des Oberamts Saulgau. Den von Dr. Elwers auf der Versammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit aufgestellten Sätzen, welche in der Hauptsache den gleichen Inhalt haben, hat der Gemeinderath in Plochingen zugestimmt. In Stuttgart wird sich die Armendeputation mit Berathung dieser Frage beschäftigen, eine Reihe weiterer Zustimmungen stehen in Aussicht. Nach Neujahr sollen einige größere Versammlungen zur Berathung desselben Gegenstands, zunächst in Oberschwaben, dann in anderen Gegenden des Landes veranstaltet werden. Zur Annahme von Anfragen und von

weiteren Zustimmungserklärungen ist Herr Eduard Elben in Stuttgart bereit.

— Im Interesse der Rekruten bringen wir die Vergünstigung in Erinnerung, welche aktive Soldaten seitens der Post genießen. Briefe und Postkarten, wenn sie nicht mehr als 60 Gramm (3¹/₂ alte Loth) wiegen, kosten kein Porto, jedoch müssen sie neben der genauen Bezeichnung des Truppentheils die einfache Bemerkung tragen: „Soldatenbrief! Eigene Angelegenheit des Empfängers.“ Postanweisung bis zu 15 M. kosten nur 10 Pf., Pakete bis zu 3 Pgr. (6 alte Pfd.) kosten auf alle Entfernungen nur 20 Pf. Porto. Es muß auch auf diesen bemerkt sein: Eigene Angelegenheit des Empfängers. Stadtpostsendungen, Sendungen aus dem Landbestellbezirk, sowie alle Briefe, welche schwerer sind als 60 Gramm, Postanweisungen über 15 M., alle Geldbriefe, Streifenbandsendungen, sowie alle Pakete über 3 Pgr. zahlen das gewöhnliche Porto.

Kirchheim u. T., 26. Nov. Gemeinderath Ehninger veröffentlicht im heutigen „Teckboten“ folgendes Programm:

„Ich halte zu Kaiser und Reich, zu König und Regierung und stehe treu zum Volke; nach meiner Ansicht hängt das allgemeine Wohl nur von treuem Zusammenwirken dieser Faktoren ab. Spezielle Versprechen in dieser oder jener Richtung, deren Erfüllung von mir zum Voraus nicht in Aussicht gestellt werden können umgehe ich vollständig und muß bereits Gesagtes wiederholen, daß ich, weder nach links noch nach rechts schauend, stets nach meiner eigenen Ueberzeugung und eingedenk meines Eides in allen vorkommenden Fällen nur nach dem zum Wohl und zur Erleichterung des Volkes mir vorgesteckten Ziel streben und dabei eine mir jetzt mehr als je nothwendig erscheinende Sparsamkeit nicht aus dem Auge lassen werde.“

Von der Bayerischen Grenze, 26. Nov. Vor einigen Tagen trieben sich in der Gegend um Rothenburg einige Boskier mit Bären herum, welche letztere tanzten und Kunstleistungen machten und wofür die Männer Geld einsammelten. Die Frauen und Kinder fielen den Leuten mit Betteln zur Last und waren kaum abzuweisen. Nun erfuhr man dieser Tage, daß dieselben Leute in einem Wirthshause in Rothenburg ihre Baarschaft zählten, wobei 4000 Mark in glänzenden 20-Markstücken zum Vorschein kamen.

Faßingen a. S., 24. Nov. Nachdem erst vor 6 Wochen ein hiesiger Gerber vom Heilbronner Lebermarkt aus über den Ozean gegangen ist unter Zurücklassung seines Weibes und dreier unmündigen Kinder, so ist im Laufe dieser Woche ein Metzger verschwunden und hat statt seiner Frau mit zwei Kindern seine Magd mitgenommen, um mit letzterer in der Neuen Welt sich einen neuen Herd zu gründen.

— In **Haldenhau**s, Gemeinde Dewangen, O. A. Aalen, brach am 24. Nov., Nachts 9¹/₂ Uhr, Feuer aus, in Folge dessen ein Wohnhaus mit angebauter Remise fast ganz abbrannte. Es wird Brandstiftung vermuthet. — In **Frßlingen**, O. A. Rottweil, brach am 26. Nov., Nachts 7 Uhr, Feuer aus, wodurch ein großes Bauernhaus sammt Scheuer vollständig zerstört wurde. Schaden beträchtlich. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Künzelsau, 26. Nov. Im benachbarten, zur Gemeinde Gaisbach gehörigen Unterhof stellte dieser Tage ein Dienstmädchen eine kupferne Bettflasche verschlossen in den heißen Ofen. Die Bettflasche zersprang, zerstörte den Ofen total und richtete außerdem an Fenstern und Wandungen großen Schaden an. Glücklicherweise blieb das im Zimmer befindliche Kindsmädchen sammt dem kleinen Kinde unversehrt.

Von der Jagst, 27. Nov. Gestern ist die Jagst sammt ihrem Zuflüssen abermals ausgetreten.

Magold, 27. Novbr. In Folge des anhaltenden Regenswitters ist die Magold wieder bedeutend aus ihren Ufern getreten. Der Stadtheil „Insel“, am Zusammenfluß der Waldach und Magold, hat seit 8 Tagen unter Ueberfluthungen zu leiden.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 27. November. In Folge eines gestern bei Ritzingen stattgehabten Wolkenbruchs stieg der Main fortwährend; die an das Mainufer grenzenden Straßen sind überschwemmt. Der Pegel, welcher gestern Mittag 475 Ctm. zeigte, zeigte heute Vormittag um 10 Uhr 525 Ctm.

Wiesbaden, 27. November. Wegen Ueberschwemmung des Geleises bei Hochheim ist der Bahnverkehr zwischen Wiesbaden und Frankfurt a. M. eingestellt. Der Rhein steigt immer weiter, alle Rheinorte sind überschwemmt, die Nahe und die Bahn führen große Wassermassen zu, die Bäche sind angeschwollen, die Felder stehen weithin unter Wasser.

München, 27. Nov. Von Ober-, Mittel- und Unterfranken, sowie aus der Oberpfalz wird bedeutendes Hochwasser gemeldet. In Würzburg, Aschaffenburg und Rissingen sind die Fluthen bereits in die Stadt eingedrungen.

Frankreich.

Paris, 28. Nov. Gambetta verwundete sich gestern Früh beim Gebrauch eines Revolvers an der Hand; es ist indeß nur eine unbedeutende Fleischwunde.

Belgien und Niederlande.

— Aus Brüssel wird eine Broschüre über die Arbeiten und Resultate der „Internationalen afrikanischen Gesellschaft“ und ihrer Erfolge zur Erforschung des oberen Kongo-Gebietes während der Zeit vom Dezember 1877 bis zum Oktober 1882 versandt. Aus den Mittheilungen geht hervor, daß sich bereits eine ganze Reihe europäischer Stationen am oberen Kongo befindet. Eine deutsche Station befindet sich bei Kaloma, nicht weit davon eine belgische, bei Tabora. Die deutsche Station bei Kaloma wurde begründet von Kapitän v. Schäfer, Dr. Böhm, Dr. Kayser und Reinhard. Schäfer ging nach Europa zurück. Seine Begleiter, welche in der Station blieben, setzten das Werk mit Erfolg fort und trafen eine Uebereinkunft mit der Königin von Ugunda, wonach die deutsche Station wahrscheinlich in deren Hauptstadt Gunda übersiedeln wird. Die jetzt durch Neger angegriffene Station Leopoldsville wurde erst im Februar 1882 von Stanley gegründet. Die Broschüre konstatirt das freundschaftliche Zusammenwirken der Belgier und Deutschen am Kongo, berichtet, daß fünfzig Amerikaner und Europäer verschiedener Nationalität in friedlichem Wettstreit an der Erschließung des Kongo-Gebietes sich betheiligen, und daß bereits vier Dampfer unter der Flagge der Internationalen Afrikanischen Gesellschaft auf dem oberen Kongofluß verkehren. Von der Station Brazzaville ist nicht die Rede.

England.

London, 28. Nov. In Aberdeenshire ist eine Bahnbrücke, als der Eisenbahnzug passirte zusammengebrochen. Es gab 5 Tödtliche und 11 schwer Verletzte.

Dublin, 28. November. Gestern Abend wurde ein gewisser Field, welcher in dem Prozeß gegen den kürzlich zum Tode verurtheilten Hynes Geschworener war, von einem Manne, welcher aus einem vorüberfahrenden Wagen sprang, mittelst eines Dolches tödtlich verwundet. Der Mörder entkam.

Dublin, 28. Nov. Gestern Abend wurde der Gerichtsvollstrecker Mullins von drei Männern überfallen und mit Dolchmessern verwundet; die Thäter sind verhaftet.

Afrika.

Kairo, 27. November. Die für die Polizei angeworbenen Ausländer werden voraussichtlich wieder in ihre Heimath gesandt werden.

Handel und Verkehr.

Waiblingen Fruchtpreise vom 25. Novbr. 1882.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel:	Mk. 6.20	Mk. 6.10	Mk. 6.—	Mk. 6.11 pr. Ctr.
Haber:	Mk. 6.50	Mk. 6.30	Mk. 6.20	Mk. 6.32 pr. Ctr.
Ackerbohnen:	Mk. —	Mk. 7.80	Mk. —	Mk. 7.80 pr. Ctr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 27. November 1882.) In letzter Woche regnete es bei relativ milder Temperatur täglich, so daß Flüsse und Bäche wiederholt ihre Ufer überflutheten; auch gestern und heute findet dieses Wetter seine Fortsetzung. Wenn uns auch fast jährlich der Monat November als schmutziger Geselle lästig wird, so übertreibt er heuer in unheimlicher Weise und man sehnt sich allgemein nach trockener kalter Witterung. Im Getreidegeschäft ist keine Aenderung zu verzeichnen, guter Weizen blieb angesehn und preishaltend, beschädigte Waare

wird erst Nehmer finden, wenn einige trockene Wochen auf sie ein gewirkt haben; Roggen und Gerste bleiben vernachlässigt und schwach behauptet; für Haber zeigt sich ziemliche Nachfrage und es ist dies die einzige Getreidegattung, welche von unsern Landwirthen, wenn auch zu minderen Preisen, verwertet werden kann. Der heutige Umsatz war ein mäßiger; viele Mühlen konnten in letzter Woche wegen Hochwasser ihre Mühlen nur zeitweise im Gange halten, weswegen ihr Weizenbedarf ein kleiner ist.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, ungar. 22 Mk. 25 Pf.—23 Mk. 50 Pf. dto. russ. 23 Mk. 23 Pf. Kernen 19 Mk. 50 Pf.—21 Mk. 80 Pf. Gerste, bayer. 18 Mk. 25 Pf. dto. ungar. 20 Mk. 50 Pf. Haber 12 Mk. 80 Pf. bis 14 Mk. 20 Pf.

Stuttgart. [Durchschnittspreis-Notirungen pro Nov., festgestellt von der Landesproduktbörse.] Weizen, ung. 22 bis 23 Mk., bayr. 20 Mk., russ. 22—23 Mk., serbischer 21 Mk. 50 Pf.; Kernen 21 Mk.; Roggen, bayr. 17 Mk., ungar. 19 Mk. 25 Pf.; Gerste württ. 17 Mk. 50 Pf., bayr. 18 Mk., ung. 20 Mk. 50 Pf.; Hafer, württ. 13—14 Mk.; Ackerbohnen 15 Mk. 50 Pf.; Leinsamen 22—23 Mk.; Kohlraps 30 Mk.; Mohn 42—44 Mk.; Rapskuchen 13—14 Mk.; Leinkuchen 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf.; Mohnkuchen 10—11 Mk.; Palmkernkuchen 13—14 Mk.; Suppengries 35—36 Mk. Mehl Nr. 1 33—34 Mk., Nr. 2 31 Mk. 50 Pf. bis 32 Mk. 50 Pf., Nr. 3 29 Mk. 50 Pf. bis 30 Mk. 50 Pf., Nr. 4 24 Mk. 50 Pf. bis 25 Mk. 50 Pf., Nr. 5 16—19 Mk. inkl. Sack je nach Qualität in ganzen Wagenladungen loco hier; Kleie mit Sack 8—9 Mk. je per 100 Kilogr. Rickmers Reiskuttermehl Ia. 15 Mk.

Stuttgart, 28. Nov. Kartoffel- u. Krautmarkt. 100 Stk. Kartoffeln à 3 Mk. 50 Pf. bis 4 Mk. 50 Pf. pr. Ztr. 3000 Stk. Filderkraut à 6 Mk. bis 10 Mk. pr. 100 Stk.

— Am 1. Dez. wird in Waiblingen, O. A. Horb, eine Telefonstation errichtet. Dieselbe steht mit dem nächsten Telegrafamt in Verbindung. Telegramme werden auf der Telefonstation in derselben Weise angenommen und berechnet, wie auf den Telegrafstationen. Da die Telefonstationen kein technisch gebildetes Personal bedingen, vielmehr von Jedermann bedient werden können, eignen sie sich für Orte, an denen die Einrichtung eines Telegrafbureaus mit den nöthigen Apparaten und Beamten sich nicht austragen würde. Derartige Telefonstationen bestehen im Gebiete der deutschen Reichspost- und Telegrafverwaltung schon längere Zeit, z. B. in Baden ca. 20, zum Theil in einzelnen gelegenen Gebäuden, wie dem Feldberger Hof auf dem Feldberg mit Verbindung nach Menzenschwand. Dort wird der Dienst von den Wirtheuten versehen. Ebenso besteht eine telefonische Verbindung zwischen Badenweiler und Oberweiler und an andern Orten.

Verschiedenes.

Die Gefahren eines Modells. Einige Bildhauerinnen in New-York wollten vor Kurzem von einem ihrer Freunde ein Modell abnehmen. Die Mädchen gingen jedoch mit mehr Eifer als Kenntniß an die Arbeit, denn als sie das Gesicht mit der Gypsmaße bedeckten, glitten dem gefälligen Opfer weiblicher Kunstfertigkeit die Niele aus der Nase und der Arme wäre beinahe erstickt. Mit vieler Mühe brachte ihn ein Arzt wieder in's Leben zurück. Außerdem hatten die Kunstjüngerinnen vergessen, ihm die Haut einzuzüßeln, so daß sein Gesicht derart entstellt ist, daß er Wochen im Spital zu zubringen muß, um wieder einem Menschen ähnlich zu sehen.

Vorsicht beim Pferdekauf. Neulich kaufte ein Pferdehändler aus Weisingen von einem Frankfurter Händler einen Rappwallach für den Preis von 625 Mk. Nachdem er ihn einige Zeit hatte, stellte es sich heraus, daß er mit dem Hohnpferd behaftet war, und da ihn der Verkäufer nicht zurücknehmen und den Preis retourniren wollte, so führte er das Thier der kgl. Thierarzneischule von Stuttgart vor, welche constatirte, daß es mit Fehlern behaftet sei, die nach dem Währschaftsgesetz von 1864 zur Rücknahme genügen. Der Beklagte ließ einwenden, daß das den Veterinärärzten vorgeführte Thier nicht mit dem in Rede stehenden identisch sei und beschwerte sich darüber, daß ihm das Gutachten nicht insinuiert worden sei. Die Folge ist nun ein langwieriger Prozeß, bei dem die Kosten wohl die des Pferdes übersteigen werden.

Gemeinliches.

— Um der Butter den oft vorkommenden Geschmack nach dem Futter oder sonstigen üblen Geschmack zu nehmen, wird empfohlen, dieselbe mit etwas aufgelöstem Salpeter recht rein auszuwaschen. Um solche Butter zu verbessern, empfiehlt sich ferner, dieselbe möglichst auseinander zu drücken und drei Stunden in süßer Milch liegen zu lassen. Hierauf wird sie mit ein wenig süßer Sahne gefnetet.